

# Fließen und die Freiheit des Kanalseins

**Harald II - Vortrag**

**gehalten am 10.07.1988 in Heidelberg**

Harald II: Seid begrüßt, liebste Freunde, in dieser außerordentlichen Runde.

Kanalsein heißt frei sein, frei sein, sich selbst zu sein, frei sein aber auch sein Selbst aufzugeben, um selbstlos zu sein, nicht wahr. Frei sein heißt zu sein, was auch immer sich ergibt aus der Summe aller Randenergien, die nichts anderes sind als die Summe von all dem, was jeder Einzelne von euch ist, als Ganzheit seiner verschiedenen Leben, seiner verschiedenen Bewusstseinschichten und Aspekte in dieser und in anderen Dimensionen.

Frei sein im Sinne von Kanalsein heißt, offen zu sein für die Impulse, die geschickt werden von den anderen Aspekten von euch selbst und die sich treffen gleichsam in einem Fokuspunkt, einem Konzentrationspunkt, der in die Aktion explodiert.

Ihr seid das Zentrum eures Seins, nicht wahr, wobei die anderen Aspekte in anderen Leben oder anderen Dimensionen ebenfalls im Zentrum von sich selbst sind, und ihr im Vergleich zu denen aspektiv seid. Aber hier in diesem Leben, in eurem Wachbewusstsein, welches ihr jetzt habt, seid ihr im Zentrum eures Geschehens und ihr werdet genährt, gleichgültig, ob ihr das wisst oder nicht, wisst im wachbewussten Sinne, von allen Energien und Aspekten der anderen Bereiche eures größeren Selbst.

Kanalsein heißt nun offen sein für die Änderung, die Entwicklung, den Ausdruck aller Aspekte eures größeren Selbstes und in dieser Vollkommenheit getrieben zu werden in die Explosion des Ausdrucks ohne anzuhaften an eventuelle Muster, mit denen ihr euch möglicherweise identifiziert habt.

Kanalsein heißt schwimmen im Strom der eigenen Seele, die umfassend ist für alle Aspekte eures größeren Selbst, eurer Ganzheit, nicht wahr.

Und dieser Strom eurer eigenen Seele, der sich offenbart in einer Vielfalt in euch und um euch herum in allem, was ist, ist das Gottesprinzip in euch, oder um es noch anders zu formulieren, es ist die Sprache eures persönlichen Gottes, nicht wahr.

Kanalsein heißt frei sein, um Eins zu sein mit der größeren Unendlichkeit von euch selbst. Die Psyche ist ein Aspekt eures größeren Selbstes, der sich konzentriert in dieses spezielle Leben mit der alleinigen Aufgabe, das, was sich hier energetisch vollzieht, in einer polaren Form wahrzunehmen, polar zu sein, im polaren Spannungsfeld der Aktion Ausdruck zu finden. Das, was man die Lebenserfahrung nennt im eigentlichen Sinne ist nicht die eigentliche Erfahrung als solches, sondern nur ein Bruchteil von dem, was sich tatsächlich ereignet in euch, durch euch und um euch herum, und es ist der Teil, mit dem ihr euch wachbewusst identifiziert als Psyche. Und dieser Teil besitzt das, was man den freien Willen nennt, nicht wahr.

Die Entscheidungsfähigkeit aus der Flut von allem, was ihr seid, gewisse Aspekte in einer polaren Form zu erleben und in dieser Ebene der Entscheidung zum Ausdruck zu bringen.

Unterhalb dieser Ebene gibt es unendlich viele Aspekte des Erfahrens im ganzheitlichen Sinne und unterhalb dieser Ebene der Zeit die Ebene der Gleichzeitigkeit, in der diese Aspekte bereits gelebt sind, bestehend aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Und dort habt ihr die größere Ganzheit in euch und habt alles erlebt, was überhaupt erlebbar ist in dieser Dimension der Polarität, sodass die Ganzheit und die Polarität, beides, in euch existiert.

Ziel des Kanalseins ist es nicht, Eins zu werden mit eurem Ursprung im bewussten Sinne, im Sinne der Erleuchtung.

Ihr sollt keine mystische Hochzeit feiern, sondern es geht im Grunde genommen darum, durch das Kanalsein in flüssiger Form vollkommener Ausdruck aller eurer Aspekte zu werden, die sich manifestieren durch eure eigenen Energien wie Gefühle, Gedanken und Körper, aber auch um euch herum in eurem Erlebnisfeld.

Wer vollkommener Aspekt ist, fließt in ungeheurer Intensität durch die Aspekte seiner Selbst. Wer sich von diesem Kanalsein löst, indem er sich anhängt an gewisse Aspekte und aus dem Fluss kommt, der kann diese Intensität nicht mehr im Fluss empfinden, sondern er beginnt zu stottern, und das Stottern des Energieflusses, gleichsam einer verstopften Düse im Motor, ist das, was man als Problem empfindet, nicht wahr.

Probleme sind der Versuch der Ganzheit, einen Verlust an Intensität zu verhindern für den, der aus dem Fluß seiner Selbst herausgeworfen ist. Im Problem selbst, in der Bewältigung des Problems kommt Intensität wieder zustande, und der Fluss ist hergestellt.

Kanalsein ist aus diesem Grunde ein Weg in die Problemlosigkeit. Nicht dass dies so sein müsste, aber es ist eine wählbare Alternative, nicht wahr.

Kanalsein heißt nicht anhaften. Kanalsein heißt sich treiben lassen von der Gegenwart des Moments im räumlichen und zeitlichen Sinne, wertfrei, neutral als beobachtender Beteiligter. Kanalsein heißt sich selbst sein in einem großzügigen Sinne, nämlich getrieben durch die Flut der unendlichen Aspekte seiner Selbst.

Kanalsein verstanden als Sprachrohr für andere Intelligenzen ist nur ein Aspekt und ein verzerrter Aspekt des Kanalseins. Die meisten Fälle, wo scheinbar fremde Wesenheiten durch einen Menschen sprechen, sind illusionärer Natur. Denn in Wirklichkeit sind es Aspekte des größeren Selbst, eben der nämlich genannten Person.

Dort, wo man wirklich andere Wesenheiten vermutet, und es tatsächlich der Wirklichkeit entspricht, sind selbst die anderen Wesenheiten in irgendeiner Form, mit der durch den sie sprechen, verwandt, das heißt, eins. Nur dass es nicht so offensichtlich ist, nicht wahr. Soviel zum allgemeinen Thema des Fließens und der Freiheit des Kanalseins.

# Freiheit

**ein Harald II - Vortrag**

**19.06.1987 Rosei, Italien**

Harald II: Seid begrüßt, liebste Freunde, wiederum in dieser außerordentlichen Runde.

Um nicht missverstanden zu werden, möchten wir heute auf das zu sprechen kommen, was wir an den letzten Abenden die Energieprinzipien der physischen Materie bezeichnet haben, als die dreifaltige Energie von Gefühl, Gedanke und materieller Energie, symbolisch vereint im Wasser, als Feuer, Wind und Erde.

Die Freiheit und der Reiz in diesem Leben besteht durchaus nicht darin, dass man das, was man als Gefühl, Gedanke und die Stofflichkeit bezeichnet, ignoriert und statt dessen dem zustrebt, was ihr die spirituellen Werte nennt. Denn in dieser außerordentlichen Wirklichkeit der Raum-Zeit-Realität ist der sinnvolle Ausdruck eures Seins alleine im Austausch mit eben diesen Energien vollführbar und erlebbar. Eure Freiheit besteht darin, diese Energien harmonisch und freiheitlich ausdrücken und gebrauchen zu können. Die Freiheit besteht darin, zu jeder Zeit, getrieben von der Motivationskraft eures gesamten Selbst, sich den verschiedenen Aspekten der jeweiligen Energiequalitäten widmen zu können, die der gegenwärtigen Zeitqualität entsprechen.

Aber genau diese Freiheit verliert der Mensch, wenn er sich den einzelnen Aspekten der dreifaltigen Energieflüsse so zuwendet, dass das freie Fließen der angrenzenden Energien nicht mehr gewährleistet ist. Er verliert seine Freiheit, indem das, was in der gegenwärtigen Zeitqualität fließen soll, verzerrt wird durch die Überbetonung einer einzelnen Energiequelle, z.B. einem speziellen Gefühl oder Gedanken, vom dem er sich hypnotisieren lässt.

Und deshalb, liebste Freunde, ist es der eigentliche und tiefere Sinn in diesem besonderen Arbeitskreis, eine Methode zu finden und zu vermitteln, die es dem Einzelnen gestattet, aus einer so gerichteten Hypnose zu entweichen und den Blick, die Beobachtungsgabe, gegenüber den anderen Energien wieder zu wecken. Es geht wirklich nicht darum, und es kann nicht wirklich darum gehen, mit dem Bewusstsein aus dem Körper zu fliehen, mit dem Bewusstsein dem zu entgehen, was man geschaffen hat als hypnotische Struktur auf eine polare Erfahrung, sich davon zu distanzieren, um den Zusammenhang zwischen dem Zentrum und den einzelnen Strukturen wieder zu erkennen.

Die Flucht aus dem Kreislauf dieser Strukturen durch eine Bewusstseinsausdehnung hin zu spirituellen Zielen kann nicht das Ziel sein, sondern die Verschmelzung mit allen Energieflüssen, die vorhanden sind. Das Ausdehnen aus dem Bereich der hypnotischen Wahrnehmung, sprich den Wahrnehmungsgrenzen des physischen Leibes, hinein in eine veränderte Betrachtungsweise dagegen ist wichtig, die letztlich den Menschen wieder die Freiheit des Beobachtens gibt. Und diese Freiheit des Beobachtens ist die einzige und wesentlich notwendige Voraussetzung, um den Kreislauf in einer natürlichen Form durch alle Energien des Raum-Zeitlichen wieder zu gestatten und damit gewissermaßen das ursprüngliche Netzwerk, welches gesucht wird, wenn man in diese besondere Struktur der Polarität eintritt, zu ermöglichen.

Es kann nicht darum gehen, sich zu lösen von der Ebene des Gefühls, um in eine Neutralität zu fallen, die nur noch Gedankenenergien gestattet. Denn indem dieses Lösen erfolgen würde, wäre der dritte Pfeiler der Existenz erloschen, der Mensch würde halbheitlich, unfähig zur Ganzheit, in dieser Existenz dahinvegetieren, und die bewusste Erfahrung seiner selbst nicht machen. Denn das Wichtigste an dieser Existenz ist die bewusste Erfahrung seiner selbst.

Freiheit auf der Ebene der Gefühle besteht vielmehr darin, zu erkennen, dass die Energien, die man Gefühle nennt, Energien sind, die genutzt werden können, und so genutzt werden sollen, dass sie zur Zeitqualität freiheitlich, selbstverständlich und vollkommen passen. Und dies kann nur geschehen, indem die Freiheit des Willens bezogen auf die Wahl der verschiedenen Aspekte innerhalb dieser Energie des Gefühls genutzt wird.

Das Gleiche gilt natürlicherweise bei den verschiedenen Aspekten des gedanklichen, des analytischen und des abstrakten Prinzips, und das Gleiche gilt auch für die Strukturen des physischen menschlichen Körpers. Freiheit heißt, in der Lage zu sein, zu jeder Zeiteinheit, zu jeder Zeitqualität, aus einem Sack voll Möglichkeiten die Aspekte aus dem Bereich der Gefühle, der Gedanken und der körperlichen Formationen beliebig wählen zu können, die zum Wesen der entsprechenden Zeitqualität passen. Das alleine ist Freiheit. Und diese Freiheit kann aus diesem Grunde niemals erreicht werden durch Ignorieren jeder einzelnen dieser Strukturen, sondern nur durch den bewussten ganzheitlichen Gebrauch derselben, passend zur Zeitqualität.

Um Freiheit zu erreichen, ist es unumgänglich, in einen Zustand des Beobachtens, der Distanz, der Wertfreiheit hineinzugleiten. Denn nur und ausschließlich in diesem Zustand der Wertfreiheit kann der Beobachtende die Energien lassen oder suchen, entsprechend dem Magnetismus der Zeitqualität. Bewusstseinsweiterung ist keine Flucht oder auch kein rein spirituelles Unterfangen, sondern ist im eigentlichen und ursprünglichen Sinne Ausdruck der vollkommenen Lebensform der dreifaltigen Energiestruktur. Und dies gilt nicht nur in diesem System der Polarität, sondern überall.

Gedanken sind Strukturen einer besonderen Energieform, von denen man durchaus frei ist, und die nichts mit dem Wesen des inneren Menschen zu tun haben. Genauso sind Gefühle wiederum besondere, aber andersartige Energieformen, die nichts mit dem inneren Wesen des Menschen zu tun haben. Und genauso unabhängig sind die Energiestrukturen dessen, was ihr den physischen Körper nennt. Und da diese nichts mit dem eigentlichen Wesen des inneren Menschen zu tun haben, sind diese zu jeder Zeiteinheit frei wählbar, und es gibt keine Abhängigkeit, weder in der Vergangenheit, noch in der Gegenwart, noch in der Zukunft.

Und diese Erkenntnis ist alleine und ausschließlich erfahrbar in einem Zustand, den man den nichthypnotischen Zustand nennen könnte. Ein Zustand des vollkommenen Lassens.

In diesem Zustand des vollkommenen Lassens brechen alle Hypnosen, oder anders ausgedrückt, Bindungen an eben jede dieser Hauptenergieformen zusammen, und der natürliche Fluss wird begünstigt. Und dies ist das Prinzip der Freiheit.

Freiheit des Wesens im Menschen heißt Freiheit im Physischen, Freiheit im Emotionalen, Freiheit im Gedanklichen. Und es gibt keine wirklichen Bindungen oder Grenzen, die diese Freiheit hindern müssten, außer denen, die ihr selbst schafft.